



Antrag

der Abgeordneten **Volkmar Halbleib, Christian Flisek, Doris Rauscher, Dr. Simone Strohmayr, Michael Busch, Martina Fehlner, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann SPD**

Investitionsprogramm für die Freie Kulturszene

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst zur Stärkung der kulturellen Infrastruktur in ganz Bayern ein Konzept für ein Investitionsprogramm für die Freie Kulturszene vorzulegen. Mit dem Konzept soll ein Fundament dafür gelegt werden, dass die Freie Kulturszene mit ihren zahlreichen Ensembles und Vereinigungen, Initiativen und Vereinen in allen Regionen Bayerns in ihrer Infrastruktur und der künstlerischen Entwicklung nachhaltig gefördert wird.

Begründung:

Mit dem Investitionsprogramm soll Freie Kulturszene mit all ihren Kultursparten in ganz Bayern gefördert und nachhaltig gestärkt werden. Die Freie Szene hat sich neben den historisch gewachsenen Kultureinrichtungen als neuer Kulturbereich entwickelt und leistet inzwischen einen wesentlichen Beitrag zur kulturellen Grundversorgung der Bürgerinnen und Bürger im Land. Sie ist zu einem nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil der Kulturlandschaft und der kritischen Öffentlichkeit geworden.

Freie, oft dezentral agierende Kunst- und Kulturprojekte haben unverzichtbare Formen lokaler Partizipation geschaffen. Mit sozial relevanter Kulturarbeit wird in den Städten und den Regionen mit oft niedrigschwiligen Angeboten Teilhabe für zahlreiche nicht privilegierte Bevölkerungsgruppen ermöglicht.

Unter dem Begriff „Freie Kulturszene“ werden alle diejenigen zusammengefasst, die nicht in kommunaler oder in Trägerschaft kommunaler Unternehmen organisiert sind, sondern in freier Trägerschaft Kultur und Kunst in den unterschiedlichsten Sparten produzieren und anbieten.

Der Anspruch der Kulturschaffenden, ästhetisch und inhaltlich unabhängig zu arbeiten, bedingt alternative Arbeits- und Produktionsformen. Mit einer Vielzahl von ästhetischen Konzepten, künstlerischen Arbeitsformen, Organisationsformen und Arbeitsstrukturen stehen die Akteure und Akteurinnen der Freien Kulturszene für eine zeitgemäße Kultur. Eine Vielfalt der Sparten von der bildenden Kunst, über Theater, Tanz, Literatur oder Musik und der oft interdisziplinäre Ansatz vieler Projekte schaffen ein künstlerisches Angebot der Vielfalt und auch des zivilgesellschaftlichen Engagements.

Von den Angeboten der Freien Szene gehen Impulse und neue Arbeitsformen aus, die wiederum belebend auf die kulturellen Großinstitutionen wirken und auch zunehmend Motor für kultur- und kreativwirtschaftliche Entwicklungsprozesse sind. Das Selbstverständnis zwischen der sogenannten Hochkultur und der Freien Szene ist inzwischen nicht mehr von Konkurrenz geprägt, sondern hat gemeinsame künstlerisch-ästhetische Arbeitsansätze geschaffen.

Die bisher bestehenden bayerischen Kulturförderprogramme haben die Freie Kulturszene kaum im Fokus. In den Förderrichtlinien des Kulturfonds sind die Metropolen München und Nürnberg sogar explizit ausgenommen. Doch gerade in den Großstädten sind viele Akteurinnen und Akteure der Freien Kulturszene in ihrer Vielfalt aktiv.

Um der sich mit großer Dynamik entwickelnden Freien Kulturszene gesicherte Rahmenbedingungen bieten zu können, muss der Freistaat ein entsprechendes Förderprogramm für diesen kreativen Bereich aufsetzen, das auch die Metropolen mit einbezieht. Das Programm, das landesweit eine allgemeine Projektförderung mit einer Konzeptionsförderung für Künstlerinnen, Künstler und Ensembles verbindet, soll Impulse und Anreize für eine dynamische und innovative Entwicklung der Kulturlandschaft geben.

Die aktuelle COVID-19-Pandemie trifft die Freie Kulturszene besonders hart, da die wenigsten die weggebrochenen Einnahmen mit Rücklagen ausgleichen können. Die oft schon prekären Arbeitsbedingungen in der Kulturszene und ehrenamtliche Strukturen führen dazu, dass die kulturellen Angebote schnell vor dem Aus stehen. Um den Verlust kultureller Ressourcen aufzuhalten und das Potenzial der Freien Szene voll zu entfalten, müssen neue Förderstrukturen geschaffen werden.